



Alex & Bill – gute Vorlagen sind Gold wert

oder wie man sich im Berichtswesen das Leben erleichtert

Regelverstoß

Alex eilte den Flur entlang und warf dabei einen Blick auf seine Uhr. Dann verlangsamte er seinen Schritt. Es war noch genügend Zeit bis zur Telekon. Kein Grund für so ein Gehetze. Als er um die Ecke bog, sah er Bill grinsend auf sich zukommen.

„Und was hat dein Sohn angestellt?“, fragte Bill.

Alex blieb bei Bill stehen und schüttelte den Kopf. „Du wirst es nicht glauben. Sie haben uns tatsächlich zu einem Elterngespräch zitiert, weil mein Sohn wiederholt in der Turnhalle rumgetobt hat.“

Bill lachte: „In der Turnhalle? Und was passiert, wenn er im Klassenzimmer tobt?“

„Keine Ahnung“, Alex zuckte mit den Schultern. „Das war aber noch nicht alles“, Alex zog eine Grimasse, „er ist auch noch barfuss auf dem Schulhof herumgerannt.“

Jetzt war es Bill, der ungläubig den Kopf schüttelte. „Und dafür ein Elterngespräch? Das klingt nicht so, als ob sich in der Schule neue Konzepte durchsetzen. Es ist doch immer wieder von Eigenständigkeit und Selbstverantwortung die Rede?“

„Schon, nur wenn die Konflikte dann da sind, kommen mir die Lehrer oft hilflos vor. Naja, jetzt soll Sascha die Schulregeln abschreiben und einen Bericht verfassen, warum diese Schulregeln sinnvoll sind. Schaden wird es ihm sicher nicht.“

Bill runzelte die Stirn: „Ob das wirklich gegen Rumtoben und barfuss laufen hilft?“

„Wie ich Sascha kenne, sicher nicht. Die Lehrerin hatte da allerdings eine andere Meinung.“

Bill blieb noch einen Moment nachdenklich stehen, dann wandte er sich wieder Alex zu. „Ich muss jetzt weiter. Treffen wir uns später in der Bar?“

„Nein, dieses Mal geht es nicht. Ich habe nachher noch eine Telekon und muss mich an die Berichte machen.“

Bill grinste. „Na, dann haben dein Sohn und du ja etwas gemein.“

Alex lachte und boxte Bill gegen die Schulter. „Dich wird's auch mal wieder erwischen“.

Telekon

Alex konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, als Gracias Aufzählung durch den Hörer in sein Ohr flutete hörte. Ihre Rede spiegelte mal wieder ihre verdammte Ergebnisorientierung wieder. Wie konnte man Berichte nur ergebnisorientiert angehen? In seinen Augen konnte man sich den größten Teil dieser Arbeit sparen. Wer hatte heute denn noch Zeit diese ganzen Texte zu lesen? Alex wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Telefongespräch zu.

„...zum Thema Berichte habe ich drei Punkte auf meiner Liste: Jahreskurzbericht, die bald fälligen Hauptmeilenstein- und Meilensteinberichte sowie der erste Zwischenbericht. Hat jemand sonst noch weitere Punkte zu diesem Thema?“

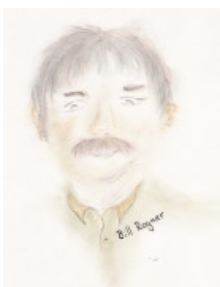
Verneinendes Schweigen war durch die Leitung zu vernehmen.

Newsletter edacentrum Probeauszug
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel
über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, März 2008



Alex Lister



Bill Rogner



Gracia Torner